

BRASSEMFUTTER



Ich habe die 3kg Futter mit etwa 0.3kg Zucker am Abend vor dem nächsten Angeltag mit dem Futterquirl gemixt und mit etwa 1/2L Wasser verrührt. Das Futter sieht grobkörnig aus und enthält zahlreiche feinere Maispartikel und gelbe Futterpartikel. Der kristalline Zucker benötigt Zeit, um sich nach und nach aufzulösen. Auch die Futterpartikel saugen erst nach und nach das Wasser auf. Das Futter darf auf keinen Fall zu nass sein, sonst klumpt es und man bekommt kein homogänes Futter mehr hin.

Aus Bequemlichkeit habe ich das Futter in diesem Zustand noch nicht gesiebt, da es noch mal nachgefeuchtet werden muss. So habe ich die Zeit genutzt mein Auto zu beladen, um das Futter etwa 1-2h später nach mal nachzufeuern und zu sieben. Als Sieb nutzte ich eins mit 4mm Maschen, um übertrieben große Partikel herauszufiltern und ein gleichmäßig durchfeuchtetes Futter zu bekommen.

Gut zu sehen: Das Futter hat eine neutrale, unauffällige Farbe ohne mit Futterfarbe nachhelfen zu müssen. Außerdem enthält es viele Partikel, die Brassen, Güstern und auch Karauschen ansprechen. Früher hat man den Anteil des Black Breams von Geruch her stärker wahrgenommen. Mondial scheint hier den Anteil der Additive etwas reduziert zu haben. Dennoch ist es NICHT nötig, das Futter noch mit Booster zu versetzen.

Wie ist es nun mit der Verwendung für den See und Kanal? Ganz einfach. Die Bindekraft wird über den Anteil des zugefügten Wassers gesteuert. Wenn man weniger Wasser verwendet, hat man ein Angelfutter für den See und mit mehr Wasser erhöht man die Bindung des Futters. Der Zucker hat hier 2 Funktionen: Zum Einem gib es dem Futter Gewicht, macht es schwer und erleichtert dem Futter eine asserabhängige Bindekraft und zum anderen wirkt Zucker als eine Art Katalysator für den Geschmack.



Ohne Mineralien, wie Zucker oder Salz können die Fische den Geschmack nicht wahrnehmen. Deshalb sind viele Futterbooster süß oder salzig. Uns menschen geht es ja nicht viel anders. Zimt ohne Zucker könnten wir gar nicht schmecken. Probierts mal aus..

Was tun, wenn der See oder Kanal größere Brassen um 1.5kg++ enthält und diese Exemplare ebenfalls angelockt werden sollen?

Jetzt wird etwas aufwendig. Ich nehme dafür Eicake von Zammataro. Je eine Handvoll gelb + rot. Ich weiche diese vorher getrennt nach Farbe mit etwas Wasser ein, drücke sie durch ein Sieb und vermische sie erst später, damit Farbe der Partikel sich nicht vermischt.



Das Eicake fühlt sich weich und elastisch an und hat ein ganz verführerischen Eigenduft. Diese Partikel mische ich erst kurz vor der Hauptfütterung unter, damit die Farbe des Eicakes im Futter über nacht nicht grau wird. Das Eicake transportiere ich in einer luftleer-Dose von Sensas. So bleibt es besonders frisch und die Partikel trockenen nicht aus.

Sieht das nicht lecker und verführerisch aus? Ein echter Brassenschmauss! Das schöne daran ist auch, dass dieses Futter im See, Kanal und auch beim Feedern wirklich nur die größeren Exemplare an den Platz lockt. Vergesst bitte nicht die geschnittenen Würmer und Caster. Ihr müsst den Brassen auch was an Lebensködern anbieten.

